

VORAB-ANALYSE · VOLLSTÄNDIGER MARKTREPORT FOLGT ENDE AUGUST 2026

# Gastronomie-Halbjahresbilanz 2026: Das tiefste Minus seit den Lockdowns zeichnet sich ab

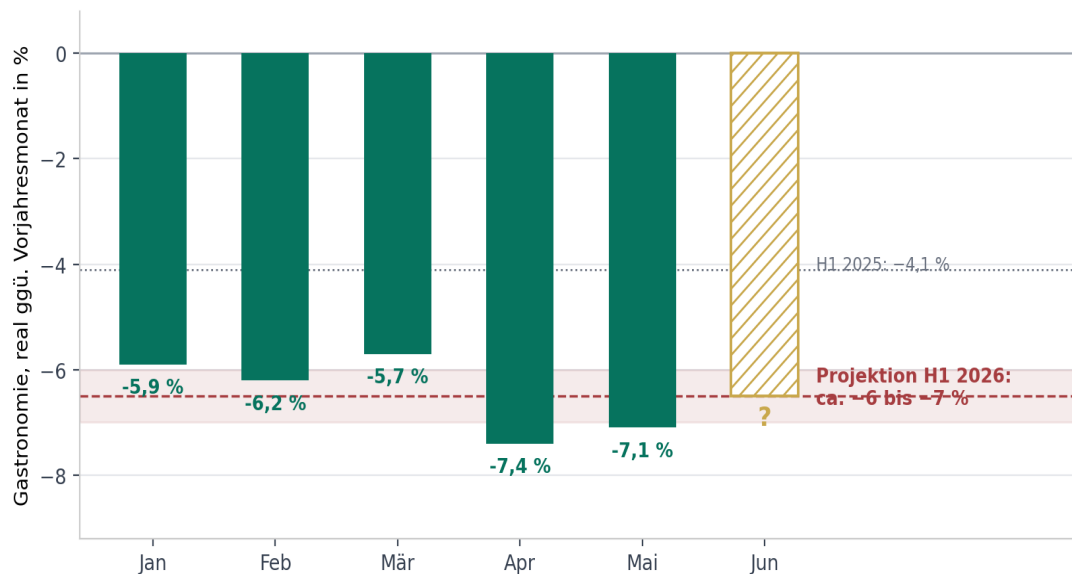
AGI-Projektion auf Basis der vorläufigen Destatis-Monatswerte Januar–Mai 2026 – die amtliche Halbjahreszahl erscheint voraussichtlich am 20. August 2026

|                                                                            |                                                                        |                                                                              |                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| <b>–6 bis –7 %</b><br>PROJEKTION: Gastronomie real<br>H1 2026 ggü. H1 2025 | <b>–4,1 %</b><br>Zum Vergleich: amtlicher Wert<br>H1 2025 ggü. H1 2024 | <b>–7,4 %</b><br>Schwächster Monat 2026 (April),<br>real ggü. Vorjahresmonat | <b>Rekord</b><br>Firmeninsolvenzen Q2 2026:<br>Höchststand seit 2005 (IWH) |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|

## Was die Daten bis Mai zeigen

Fünf von fünf bislang veröffentlichten Monaten des Jahres 2026 liegen real deutlich im Minus – mit zunehmender Tendenz: Januar –5,9 %, Februar –6,2 %, März –5,7 %, April –7,4 %, Mai –7,1 % (Gastronomie, preisbereinigt gegenüber dem Vorjahresmonat). Im März fiel der reale Gastgewerbeumsatz auf den tiefsten Stand seit März 2022. Bemerkenswert: Das passiert trotz der seit 01.01.2026 dauerhaft geltenden 7 % Mehrwertsteuer auf Speisen – und gegen ein Vorjahr, das sich im 2. Halbjahr 2025 bereits stabilisiert hatte. Ein Basiseffekt scheidet als Erklärung damit aus; es handelt sich um echte Mengenverluste, denn Destatis misst Nettoumsätze, die von der Mehrwertsteuersenkung nicht mechanisch verzerrt werden.

## 2026 Monat für Monat: Der reale Absturz beschleunigt sich



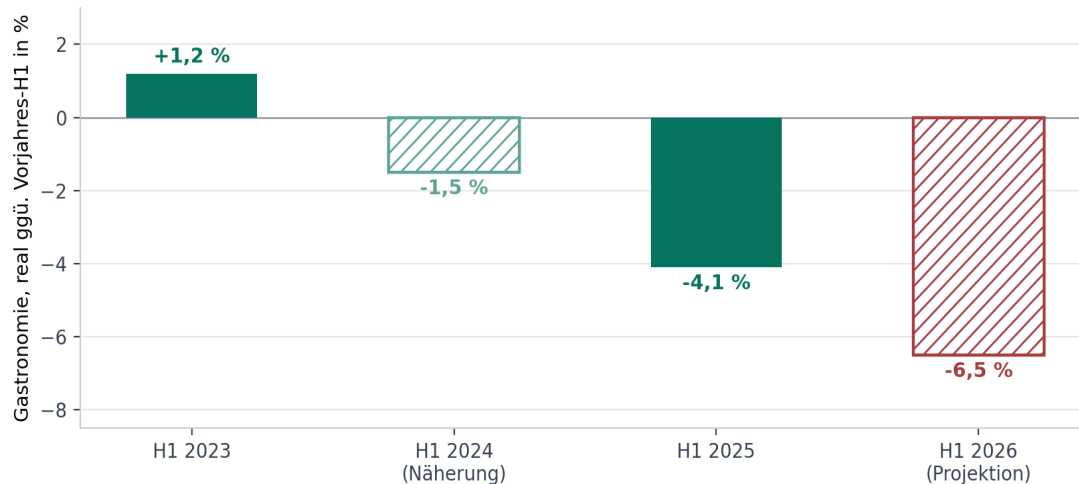
Quelle: Destatis (vorläufig, kalender-/saisonbereinigt); Juni noch nicht veröffentlicht. Einziger Juni-Frühindikator: DATEV-Mittelstandsindex Gastgewerbe –2,2 % nominal ggü. Vorjahr. Projektion = AGI-Ableitung, keine amtliche Zahl. Amtliche Halbjahresbilanz: voraussichtlich 20.08.2026.

## Die Projektion – und was sie bedeuten würde

Setzt sich das Muster der ersten fünf Monate im Juni auch nur annähernd fort (der DATEV-Mittelstandsindex signalisiert für Juni ein fortgesetztes Minus im Gastgewerbe), ergibt sich für das 1. Halbjahr 2026 ein realer Umsatzrückgang der Gastronomie von **ca. 6 bis 7 %** gegenüber H1 2025 – nach –4,1 % im Vorjahr das dritte

und mit Abstand tiefste Minus-Halbjahr in Folge und das schwächste Halbjahresergebnis seit den Lockdown-Perioden 2020/21. Nominal dürften die Umsätze nur noch um rund 1 bis 1,5 % zulegen – zu wenig, um die weiter steigenden Kosten aufzufangen.

### Halbjahresbilanz im Trend: Drittes Minus-Halbjahr in Folge - und das tiefste



Schraffiert = keine amtlichen H1-Werte; 2024 näherungsweise (amtlicher Jan-Nov-Wert -3,7 % überzeichnet das H1; Feb/März real positiv), 2026 = AGI-Projektion ca. -6 bis -7 % (Mittelwert dargestellt). Quellen: Destatis-PM 2023-2026, eigene Ableitung.

Für Eigentümer, Verpächter und Investoren heißt das: Der Angebotsdruck bei Gastronomie- und Nachfolgeobjekten wird im 2. Halbjahr 2026 weiter zunehmen – die Insolvenz- und Schließungswelle (Q2 2026: höchster Insolvenzstand seit 2005, Gastgewerbe mit neuen Höchstwerten laut IWH) läuft der Umsatzentwicklung erfahrungsgemäß nach. Wer verkaufen oder verpachten will, sollte jetzt mit realistischer, ertragswertbasierter Preisableitung in den Markt gehen; wer kaufen oder expandieren will, findet zunehmend Verhandlungsspielraum – eine Einschätzung, die der vollständige Report vertieft.

### Transparenz zur Methodik

Die Projektion ist eine AGI-Ableitung, keine amtliche Zahl. Drei Unsicherheiten: (1) Der Juni 2026 ist noch nicht veröffentlicht. (2) Die Monatswerte sind kalender-/saisonbereinigt, die amtliche Halbjahreszahl basiert auf Originalwerten – 2025 lag zwischen beiden Betrachtungen rund ein Prozentpunkt. (3) Destatis revidiert vorläufige Werte laufend (Beispiel: Januar 2026 von -3,9 % auf -4,3 % korrigiert). Die tatsächliche amtliche Halbjahreszahl kann daher moderat von der Projektion abweichen; die Richtung – eine deutliche Verschärfung gegenüber H1 2025 – gilt jedoch als gesichert.

**Ausblick:** Die vollständige Tiefenanalyse „Deutsche Gastronomie 2019–2026“ – mit der amtlichen Halbjahresbilanz 2026, aktualisierten Insolvenzdaten, dem realen Rückstand zum Vorkrisenjahr 2019 und den Konsequenzen für Kauf-, Pacht- und Nachfolgeobjekte – erscheint **Ende August 2026** nach Veröffentlichung der Destatis-Zahlen. Für Rückfragen zu einzelnen Objekten oder Marktsegmenten stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Quellen: Destatis-Pressemitteilungen zur Gastgewerbestatistik (45213), Jan–Mai 2026 (vorläufig); DATEV-Mittelstandsindex Juni 2026 (Hochrechnung); IWH-Insolvenztrend Juli 2026; Creditreform Wirtschaftsforschung. Keine Anlage- oder Rechtsberatung. Erstellt von Absolut Gastronomie Immobilien, Inhaber Heiko Genzlinger.